

L i t e r a t u r .

Von Prof. Dr. Taschenberg, der sich seit längerer Zeit besonders der praktischen Insektenkunde widmet und bereits mehrere Werke darüber veröffentlichte, ist im vorigen Jahre bei M. Heinsius in Bremen der Anfang eines neuen Werkes erschienen, welches den Titel führt „Praktische Insektenkunde“ und hauptsächlich den Zweck zu haben scheint, das, was über forst- und landwirthschaftliche Insekten bekannt ist welche bisher gewöhnlich in besonderen Werken abgehandelt wurden, in einem Werke zu vereinigen.

Es dürfte dieses Werk deshalb besonders jenen erwünscht sein, welche, wie das ja gewöhnlich der Fall ist, neben ihrem aus Feldern und Aeckern bestehenden Grundbesitz auch einen grösseren oder kleineren Waldcomplex ihr eigen nennen oder zu verwalten haben. Verliert dadurch auch in letzterer Beziehung Ratzeburgs unsterbliches Werk über die Forstinsekten nichts an seinem Werthe, so besitzt doch nicht Jeder die Mittel, sich dasselbe anzuschaffen, und ebenso wird es Manchem angenehm sein, die dort meist sehr ausführlich behandelten Gegenstände in grösserer Kürze beisammen zu finden. Minder gross könnte das Bedürfniss eines neuen Werkes in Bezug auf die landwirthschaftlichen Insekten erscheinen, da hier in Nördlingers „Die kleinen Feinde der Landwirthschaft“ sowie in des gegenwärtigen Verfassers eigenem Werke „Die der Landwirthschaft schädlichen Insekten und Würmer“ bereits Bücher vorhanden waren, die keine grossen Geldmittel beanspruchten. Seit dem Erscheinen genannter Werke ist indess eine grosse Menge neuer Thatsachen und Erfahrungen bekannt geworden, die der Verfasser mit grossem Fleisse gesammelt und seinem Werke einverleibt hat.

Das Werk wird in 5 Theilen erscheinen, von denen im vorigen Jahre bereits 2 veröffentlicht wurden. Der erste Theil enthält auf 233 Seiten unter dem besonderen Titel „Einführung in die Insektenkunde“ eine Schilderung des äusseren und inneren Baues der Insekten und ihre Eintheilung im Allgemeinen. Die sich anschliessende Uebersicht der einzelnen Familien wäre nach unserer Ansicht besser unmittelbar vor der ausführlichen Behandlung dieser selbst anzubringen gewesen. Die hier beigefügten ziemlich ausführlichen Bemerkungen über Zucht, Fang,

c

Präparieren und Aufbewahren der betreffenden Thiere dürften besonders für Lehrer an Forst- und Landwirthschaftsschulen von Nutzen sein, welche neben dem Unterrichte auch für Beschaffung und Erhaltung des dazu nöthigen Materials zu sorgen haben.

Der zweite Theil behandelt auf 401 Seiten die Käfer und Hautflügler, von denen allerdings erstere den Löwenantheil des Raumes beanspruchen, nämlich 311 Seiten. Es erklärt sich dieses daraus, dass die Zahl schädlicher Arten in der ersten Ordnung eine weit grössere ist als in der zweiten, die Hauptfeinde derselben aber, die Schlupf- und Raubwespen eine ausführlichere Behandlung nicht gefunden haben. Die ausserordentliche Menge und Mannigfaltigkeit derselben, welche nur schwer eine Gränze hätten ziehen lassen und der Umstand, dass die Praxis bezüglich dieser Thiere sich darauf beschränkt, selbe zu schonen, wird das entschuldigen. Hatja Ratzeburg über die in Forstinsekten lebenden Schlupfwespen allein schon ein Werk veröffentlicht, das dem oben erwähnten an Umfang gleichkommt. Dass bei den schädlichen Arten auch die Vertilgungsmittel angegeben sind, ist selbstverständlich.

46 und 98 sehr gute Holzschnitte dienen zur Veranschaulichung des im Texte Gesagten. Druck und Papier empfehlen das Werk auch in seiner äusseren Ausstattung. Von den noch folgenden Theilen wird der dritte die Schmetterlinge, der vierte die Fliegen, Netz- und Geradflügler, der fünfte die Schnabelkerfe und flügellosen Parasiten enthalten.

Dr. Kriechbaumer.